

Schallplatten Spezifikation und Information

Empfohlene maximale Spielzeiten pro Seite

17 cm	45 UpM	04:30 Minuten	
	33 UpM	06:00 Minuten	
25 cm	45 UpM	08:00 Minuten	(DJ-Anwendung: 05:00 Minuten)
	33 UpM	14:00 Minuten	(DJ-Anwendung: 09:00 Minuten)
30 cm	45 UpM	14:00 Minuten	(DJ-Anwendung: 09:00 Minuten)
	33 UpM	24:00 Minuten	(DJ-Anwendung: 15:00 Minuten)

Audio-Eigenschaften des Masters / Aufnahme

Empfehlungen und Hinweise:

Da Ihr Tondokument möglichst originalgetreu auf eine Schallplatte übertragen wird, sollte das für den Schnitt angelieferte Master Ihren musikalisch-klanglichen Vorstellungen entsprechen.

Digitale Audiodateien sollten maximal bis -0,3 dbfs ausgesteuert sein (der Headroom mindestens 0,3 db).

Die Spielzeiten sind abhängig von der Aufnahme und sollten je nach Zielgruppe und Format der Schallplatte möglichst nicht überschritten werden. Überlängen können zu Qualitätsverlusten führen.

Bei einer Stereo-Audio-Produktion auf Schallplatte gibt es Einschränkungen hauptsächlich im Hochton-Bereich und bei Unterschieden zwischen den Kanälen.

Intensive Höhen, wie S- und F-Laute beim Gesang, höhenlastige Instrumente, synthetische Klänge oder Quietsch- und Piepsgeräusche können bei der Wiedergabe verzerrt klingen und auch beim Schnitt Probleme hervorrufen.

Bei tiefen Frequenzen dürfen Signale unterhalb von 15 Hz nicht vorkommen, da diese Probleme bei der Wiedergabe verursachen. Was die Akustik anbelangt, ist der Bereich unterhalb 20 Hz ohnehin nicht empfehlenswert.

Sind die Unterschiede zwischen den Kanälen zu groß, kann es ebenfalls zu Abtastverzerrungen kommen. Ebenso gibt es Einschränkungen beim Schnitt: Es wird mehr Platz benötigt, dadurch kann weniger Spielzeit zur Verfügung stehen und/oder der Überspielpegel fällt niedriger aus.

Kennrillen: größerer Abstand zwischen den Rillen zur sichtbaren Kennung von Titelanfängen. Die Kennrinne hat keinen Einfluss auf das Wiedergabeergebnis und erzeugt keine Pausen (aneinander liegende Titel). Ohne besondere Anweisung wird jedem Titel eine Kennrinne zugeordnet.

Loop (Endlosrinne): Bei einem Schnitt von 33 UpM muss ein Loop exakt 1,8 Sekunden und bei 45 UpM exakt 1 1/3 Sekunden (eine Umdrehung) lang sein! Die Sequenz, die sich im Loop wiederholen soll, muss im Master mindestens fünfmal hintereinander angelegt sein, so wie es sich beim Abspielen anhören soll.

Um den Verschleiß durch die ständig wiederholte Abtastung der Endlosrinne nicht noch zu verstärken, sollte die Vorlage möglichst mono sein und keine intensiven Höhen beinhalten.

Master-Anlieferung

Sicherheitshinweise

- **Jedes Master vor Anlieferung gründlich überprüfen, abhören und kennzeichnen (Firma, Bestellnummer und Titel).**

- **Folgende Angaben und Informationen müssen dem Master beiliegen:**

Trackliste (Titelaufstellung) mit Einzelspielzeiten, Gesamtspielzeit, Seitentrennung (eindeutige Zuordnung der Titel -A/B Seite-) und Geschwindigkeit 45 oder 33 UpM.

- **Wünsche hinsichtlich technischer / klanglicher Bearbeitung müssen eindeutig vermerkt sein.**

Achtung: Der Inhalt des Masters wird -wenn nicht anders angegeben- 1:1 überspielt.

Wir übernehmen keine Haftung für Verlust oder Beschädigung des Masters oder für auf dem Master befindliche optische oder akustische Fehler und dadurch entstehende Störungen.

Die Überspielung (Folienschnitt) erfolgt -wenn nicht anders bestellt- immer auf Lackfolie.

Hinweis: Ohne eine vollständige Tracklist / Labelcopy kann keine Bestellung beim Schneidstudio ausgelöst werden. Wir übernehmen keine Haftung für Terminverschiebungen, die durch unvollständige, fehlerhafte oder gänzlich fehlende Dokumente entstehen können.

Formate für die Masteranlieferung

1. Übermittlung per Internet / FTP-Server

Diese Formate sind möglich: - DDP 2.0 Image-Dateien
- die Dateitypen .wav und .aif

Abtastrate und Auflösung bis 192 kHz bei bis zu 24 Bit / 32 Bit floatingpoint. Innerhalb dieser Grenzen muss die gewählte Abtastrate bei Erstellung des Masters beibehalten werden.

2. Daten-CD / Daten-DVD

Kapazität des verwendeten CD-Rohlings max. 700 MB!
Kapazität des verwendeten DVD-Rohlings max. 4,7 GB!

Diese Formate sind möglich: - DDP 2.0 Image-Dateien
- die Dateitypen .wav und .aif

Abtastrate und Auflösung bis 192 kHz bei bis zu 24 Bit / 32 Bit floatingpoint. Innerhalb dieser Grenzen muss die gewählte Abtastrate bei Erstellen des Masters beibehalten werden.

Es ist darauf zu achten, dass Ihr Brennprogramm die Dateinamen in voller Länge übernimmt, das gilt insbesondere für die Datei-Endungen wie .wav oder .aif.

Eine Überspielung von MP3-Dateien ist machbar, aber nicht zu empfehlen. Durch die starke Datenkomprimierung wird eine Veränderung des Klangbildes erzeugt. Eine Freigabe des Kunden ist erforderlich.

3. Audio-CD

Die CD-Audio muss dem Red-Book-Standard entsprechen.
Kapazität des verwendeten Rohlings max. 700 MB!
Die Titelfolge und Pause muss wie auf der Schallplatte gewünscht angelegt sein.

4. Tonband (Achtung: Mehrkosten bei Überspielung! Berechnung erfolgt nach Aufwand.)

mono Vollspur oder stereo 2-mal Halbspur
¼ " / 6,3 mm, Bandgeschwindigkeit 19, 38 oder 76 cm/s; NAB- oder CCIR Entzerrung
½ " / 12,7 mm, Bandgeschwindigkeit 38 cm/s mit NAB- oder CCIR Entzerrung, oder
Bandgeschwindigkeit 76 cm/s mit AES/IEC2 Entzerrung.
Rauschunterdrückungssysteme: Dolby A, Dolby SR und Telcom.

Folgendes sollte dem zu überspielenden Audio-Material vorangestellt sein: (beide Kanäle gleich / mono)

Sinuston 1 kHz, dessen Pegel den höchsten Aussteuerungsspitzen entspricht (Vollpegel), ein Sinuston 10 kHz mit 20 dB unter Vollpegel zur Anpassung des Kopfspaltes und ein Sinuston von 40 oder 50 kHz mit 20 dB unter Vollpegel.

Wichtig: Der für die verwendete Rauschunterdrückung spezifische Testton (z. B. „Dolby-Ton“)

Die Titelfolge muss wie auf der Schallplatte gewünscht angelegt sein.
Auf dem Bandkarton oder Beiblatt unbedingt angeben:

Firma, Bestellnummer, Entzerrung, Bandgeschwindigkeit, Rauschunterdrückung, Testtöne (Frequenz und Pegel, bezogen auf Vollpegel), alle Titel mit Einzelspielzeiten und deren Position auf der Schallplatte (A1, A2,..., B1, B2,...).

5. DAT-Band / Minidisc

Hier ist eine vorherige Absprache erforderlich.

Anlieferung von Folien und Müttern

Folgendes kann angeliefert werden: Lackfolien // DMM // Nickelmutter // **KEINE Pressmatrizen**

Eine Eingangskontrolle wird vorgenommen.

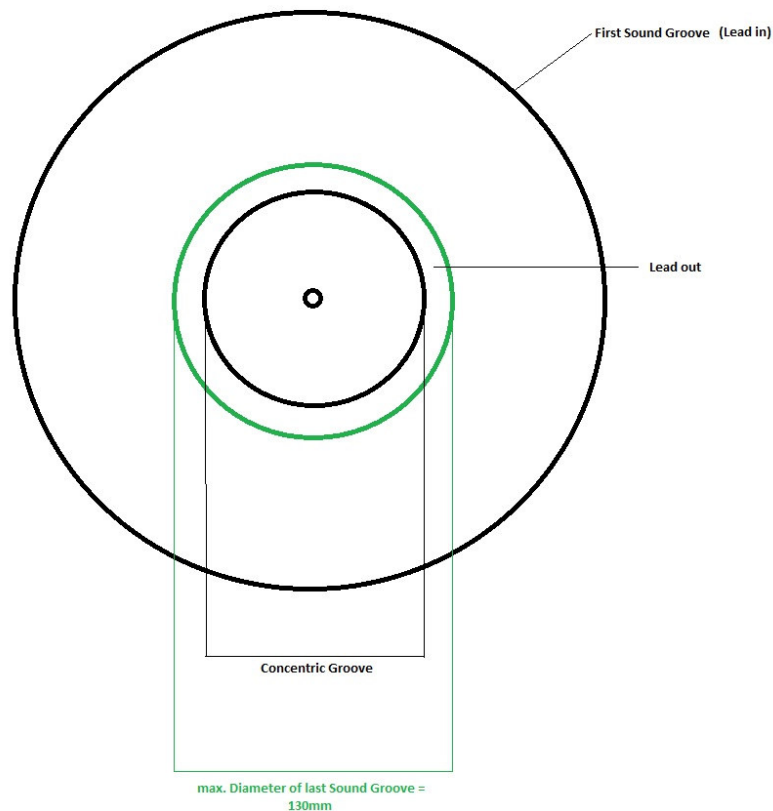
Sollte eine Nachbearbeitung der Gravur notwendig sein, erfolgt diese nach vorheriger Absprache.

Eine BERECHNUNG erfolgt entsprechend dem Zeitaufwand.

Überspielung (Folienschnitt) für Picture Disc → unbedingt einzuhaltende Vorgaben:

Bei Nichtbeachtung können die Etiketten reißen bzw. wird die Platte nicht korrekt ausgepresst (Spannungen im Material)!

jeweils pro Seite	25 cm (10") Picture Disc	30 cm (12") Picture Disc
Ø der ersten modulierten Rille	$\geq 238,0$ mm / $\leq 241,8$ mm	$\geq 288,0$ mm / $\leq 292,6$ mm
Ø der letzten modulierten Rille	$\leq 130,0$ mm	$\leq 130,0$ mm
Ø der Endrille	106,4 mm +/- 0,8 mm	106,4 mm +/- 0,8 mm



Hinweis:

Der Bereich der auslaufenden Rillen muss so klein wie möglich sein (93 % oder mehr des verfügbaren Platzes auf einer 12"-Schallplatte). Reicht die Spielzeit eines Titels nicht aus, um den maximal zulässigen Durchmesser für die letzte modulierten Rille zu erreichen, muss pro Seite eine leere Rille mit normaler Tonhöhe (Rillenvorschub) - als modulierte Rille - hinzugefügt werden.

Beide Seiten (A + B) müssen eine modulierte Rille bzw. Leerrille enthalten! (Es ist nicht möglich, eine Seite als "Spiegel" zu verarbeiten.)

Galvanische Weiterverarbeitung

Lackfolien

Komplette galvanische Vollentwicklung, d.h. Vatermatrize / Muttermatrize / Pressmatrize.

DMM

Hier erfolgt ein Direktabzug der Pressmatrize.

KEINE komplette galvanische Vollentwicklung, nur auf Wunsch und gegen Berechnung.

Nickelmutter

Hier erfolgt ein Direktabzug der Pressmatrize.

Eine komplette galvanische Vollentwicklung erfolgt nur auf Wunsch und gegen Berechnung.

Achtung!

Wir übernehmen keine Haftung für Beschädigungen der DMM / Muttermatrizen bei evtl. notwendigen mehrfachen Abzügen!

Schallplattenpressung

Testpressung

Durch eine Testpressung kann eine Schallplatte vor Pressung der eigentlichen Auflage Probe gehört werden.

Testpressungen werden ausschließlich mit schwarzem Vinyl im Format 30 cm mit 180 g (für alle Arten 25 und 30 cm Schallplatten) bzw. als 17 cm-Pressung mit kleinem Mittelloch gefertigt.

Erstauflagen < 500 Stück: OHNE Testpressung (mit Testpressung nur gegen Berechnung)

Erstauflagen ≥ 500 Stück: MIT Testpressung - 3 Stück inklusive -

Achtung!

Für Pressungen, die ohne Testpressung erfolgen, setzen wir eine einwandfreie Aufnahme und Überspielung voraus. Für Fehler Dritter und für Fehler, die durch eine Testpressung frühzeitig hätten festgestellt werden können, übernehmen wir keine Haftung!

Optionen für Gewichte/Vinylfarben (Standard = Schwarz)

Format	Gewicht Standard ca.	Sonder- gewicht ca.	Farbiges Vinyl	Picture Disc	Split-Colour + Splatter-Vinyl
17 cm Single/EP	40 g	NEIN	JA	NEIN	NEIN
25 cm	80 g	NEIN	JA	JA	JA (ca. 80 g)
30 cm LP/Maxi	140 g	180 g	JA	JA	JA (ca. 140 - 160 g)

Toleranzen

Gewichte: bis +/- 10%!

Farbiges Vinyl: Geringe Farbunsauberkeiten müssen akzeptiert werden. Farbmuster auf Anfrage.

Etiketten

Ausschuss

Technisch bedingt entsteht bei der Pressung folgender Etikettenausschuss:

ca. 20 % bei 17 cm / 25 cm / 30 cm Formaten

ca. 25 % bei einer Picture Disc

Bei der Pressung eines Titels in verschiedenen Vinylfarben erhöht sich der Etikettenverbrauch durch die mehrfache Einrichtung. Wird in drei oder mehr verschiedenen Farben gepresst, bestellen wir automatisch mehr Etiketten. Diese erhöhte Etikettenmenge wird in Rechnung gestellt.

Beachten Sie dies bitte bei Ihrer Bestellung bzw. Anlieferung der Etiketten.

Picture Disc - Etiketten

Technisch bedingt kann es beim Pressvorgang im Bereich des Mitteloches zu kleinen Spannungsrissen im Etikett und leichter Blasenbildung der überziehenden Folie kommen.

Pressung ohne Etiketten

Ist aus technischen Gründen NICHT machbar! (Mittelloch wird nicht zentrisch oder reißt aus, Platte verformt sich.)
Es müssen grundsätzlich auf beiden Seiten der Platte Etiketten sein.

Neutrale Etiketten

Aus rechtlichen Gründen darf KEINE Pressung mit neutralen Etiketten erfolgen.

Für Whitelabel bzw. Promo-Pressungen werden Etiketten mit Aufdruck „Only for Promotion“ verwendet.
Bestehen Sie auf neutrale Etiketten, dann benötigen wir -vor der Pressung- eine Bestätigung, dass diese nachträglich beschriftet werden!

Farbabweichungen

Durch die Trocknung der Etiketten sind Farbabweichungen möglich.